

TORA AUGESTAD, Mezzosopran

Tora Augestad jedenfalls ist viel mehr als eine akademisch geschulte Sängerin, sie durchlebt und durchleidet ihre Lieder mit einem Maximum an stimmlichen wie darstellerischen Möglichkeiten.
Mitteldeutsche Zeitung

Tora Augestads Vielseitigkeit inspiriert Komponisten, Regisseure und Dirigenten. Mit von ihr in Auftrag gegebenen Kompositionen und in ihren verschiedenen Ensembles sucht sie stets nach künstlerischem Austausch und neuen Herausforderungen. Dabei weiß sie darstellerisch zu überzeugen und ihre vokalen Fähigkeiten, die eine Einordnung in gängige Stimmfächer sprengen, klug einzusetzen.

Die 1979 in Bergen geborene Sängerin und Schauspielerin studierte sowohl klassische Musik als auch Jazzgesang und widmete sich dabei intensiv dem Repertoire des 20. und 21. Jahrhunderts. Studienaufenthalte in Berlin und München nutzte sie für die Auseinandersetzung mit deutscher Musik, ehe sie ihr Hauptfach Kabarettgesang an der Norwegischen Musikhochschule in Oslo abschloss.

Inzwischen ist Tora Augestad regelmäßiger Gast in Opernhäusern, Konzertsälen und Theatern in ihrer Heimat Norwegen und in ganz Europa und teilt das Podium mit musikalischen Partnern wie dem Bergen Philharmonic Orchestra, dem Ensemble Modern (*Dreigroschenoper* unter HK Gruber in Athen und Benedict Masons *Chaplin Operas* in Dresden, Baden-Baden, Salzburg und Straßburg), der Oslo Sinfonietta (*Pierrot Lunaire* beim Kammermusikfestival Oslo und Christian Eggens Oper *Eine Bitte* bei der Biennale Venedig), dem Ensemble Contrechamps (*No Thanks* von Evan Gardner) und dem Klangforum Wien (*Griseys Quatre chants pour franchir le seuil* unter Sylvain Cambreling im Wiener Konzerthaus). Mit dem Remix Ensemble unter Peter Rundel interpretierte sie 2013 an der Casa da Música in Porto Berios *Folk Songs*.

Zu einer Konstante in ihrem künstlerischen Leben hat sich Tora Augestads Zusammenarbeit mit dem Schweizer Regisseur Christoph Marthaler entwickelt, die 2010 mit der Uraufführung von Beat Furrers Musiktheaterwerk *Wüstenbuch* (Klangforum Wien) begann. Auf Marthalers *My Fair Lady*-Replik *Meine faire Dame*, die nach dem Erfolg am Theater Basel im Sommer 2012 auch in Neapel, Avignon, Edinburgh und später in Paris gastierte, folgte die Verdi-Hommage *Lo Stimolatore Cardiacò*. In der Händel-Produktion *Sale* mit Anne Sofie von Otter, Malin Hartelius und dem Orchestra La Scintilla Zürich unter Leitung von Laurence Cummings ist Tora Augestad auch in der laufenden Saison wieder am Opernhaus Zürich zu erleben. Auf Gastspielreise zum Internationalen Sommerfestival Kampnagel Hamburg sowie nach Zagreb, Sarajewo, Bozen, Meran, Prag, Moskau und Nanterre geht sie mit dem aus Operette, Klassik, Jazz, Cabaret und Pop zusammengesetzten szenischen Liederabend *King Size*. Die 2013 bei den Wiener Festwochen uraufgeführte Produktion *Letzte Tage. Ein Vorabend*, eine Collage über die Zeit zwischen den beiden Weltkriegen, kommt im September 2013 beim Festival d'Automne Paris sowie im Mai 2014 beim KunstenFestival des Arts Brüssel erneut zur Aufführung.

2004 gründete Tora Augestad das Ensemble MUSIC FOR A WHILE, das sich aus renommierten Musikern der norwegischen Jazzszene zusammensetzt. Nach Veröffentlichung der ersten gemeinsamen CD *Weill Variations* wurde die Sängerin 2008 mit dem begehrten Lotte-Lenya-Preis ausgezeichnet. 2009 folgte das Ensemble einer Einladung zum Kurt Weill Fest Dessau. Die 2012 erschienene CD *Graces that refrain* mit Neuinterpretationen klassischer Arien wurde von der Presse bejubelt. Für die Debüt-CD ihres Trios BOA (Klarinette, Cello und Gesang) schufen 14 norwegische Komponisten je ein Werk von drei Minuten und dreißig Sekunden – der Länge eines Popsongs. Das Release-Konzert dieser ersten Einspielung wird im August 2013 beim Kammermusikfestival Oslo gegeben.

In der Saison 2013/14 ist Tora Augestad außerdem mit verschiedenen Besetzungen beim Stavanger Kammermusikfestival, den Niedersächsischen Musiktagen und dem Oslo Opernfestival zu Gast. Mit dem Oslo Philharmonic Orchestra unter Jukka-Pekka Saraste bringt sie Schönbergs *Pierrot Lunaire* zu Gehör. Neben der Uraufführung eines Werkes von Marcus Paus mit dem Kristiansand Symphony Orchestra unter Jonathan Stockhammer hebt sie Beat Furrers neuen Liedzyklus *Canti della tenebra* sowohl in einer Klavierfassung beim Ultima Festival mit Trygve Bröske als auch in der Ensemblefassung mit dem Klangforum Wien bei Musica Viva in München aus der Taufe.

Saison 2013/14